

und Erziehungsarbeit wesentlich von der Tätigkeit der Massenorganisationen abhängt, davon, wie es der Partei gelingt, alle gesellschaftlichen Organisationen und Institute auf das gemeinsame Ziel des Aufbaues des Sozialismus und der Erziehung der Menschen zum sozialistischen Bewußtsein zu orientieren.

fr

Die riesige Bedeutung der ideologischen Arbeit für das bewußte geschichtliche Handeln der Menschen ist unbestreitbar. Aber nicht die bloße Anerkennung dieser Wahrheit verbürgt den Erfolg, sondern es kommt vielmehr auf den täglichen zähen, alle Schwierigkeiten überwindenden Kampf für die Entwicklung einer alle Gebiete unseres Lebens umfassenden und bis in die Tiefe der Probleme reichenden ideologischen Arbeit an. In diesem Kampf täglich neue Siege zu erringen, bedeutet noch rascher und sicherer zum Sozialismus zu gelangen und die Lebensfragen der Nation zu lösen»

SIEGMAR WEGNER

Parteilehrjahr 1956/57:

Zirkel zum Studium der ökonomischen Politik

Der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees der SED über das Parteilehrjahr 1956/57 sieht für die Mitgliederschulung vor, einen Zirkel zum Studium einiger Probleme der ökonomischen Politik der Partei in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus durchzuführen.

Was ist das Neue an diesem Zirkel? Neu ist, daß damit die ökonomische Politik unserer Partei und Regierung in den Mittelpunkt des Studiums gestellt wird. Die Hauptform der Mitgliederschulung werden diese Zirkel sein. Dort werden die politisch-ökonomischen Aufgaben, wie sie die 3. Parteikonferenz gestellt hat, behandelt.

Neu ist ferner, daß es einen Themenplan für diese Zirkel in der Industrie und daß es weiterhin spezielle Themenpläne für solche Zirkel in den Maschinen-Traktoren-Stationen, den volkseigenen Gütern und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gibt. Schon die Themenstellung verlangt von den Propagandisten, daß sie die einzelnen Themen eng verbunden mit den Aufgaben ihrer Parteiorganisation im Betrieb, in der MTS, in der LPG und im VEG behandeln.

Damit ist im neuen Parteilehrjahr eine Forderung vieler Parteileitungen erfüllt, ihnen zu ermöglichen, auch im Parteilehrjahr konkrete kreis- oder betriebsbedingte Probleme zu studieren» Der Beschluß legt die Themen fest, die unbedingt behandelt werden sollen, und gibt die Zeit an, die dafür verwendet werden kann. Das ist aber kein starres Schema, sondern die Parteileitungen haben das Recht, entsprechend dem theoretischen Niveau des Zirkels sowie den örtlichen Bedingungen und speziellen Aufgaben ihrer Parteiorganisation selbst zu bestimmen, wieviel Abende sie für die einzelnen Themen brauchen. Die Thematik dieses Zirkels bietet eine bessere Gewähr als bisher, daß der Zirkel lebendig und interessant wird. Die Teilnehmer werden vom Studium einen größeren Nutzen für ihre praktische Arbeit haben. Es wird leichter sein, sie für den regelmäßigen Besuch der Zirkel während des ganzen Parteilehrjahrs zu gewinnen. Das